

# Beeindruckende Bilanz vorgelegt

Der gemeinnützige Verein hat im vergangenen Jahr 65 verschiedene Therapien finanziell unterstützt

**WEISSENBURG (ste)** – Die Kinderschicksale Mittelfranken haben bei der Jahreshauptversammlung eindrucksvolle Zahlen vorgelegt: 98 000 Euro gingen dem Verein im vergangenen Jahr als Spenden zu. Allein 80 000 Euro wurden für Therapien verwendet. Im vergangenen Jahr konnten mit dem Geld insgesamt 65 verschiedene Therapien ermöglicht werden, die die Krankenkassen nicht oder nur teilweise bezahlen.

Von 2003 bis 2015 zahlten die Kinderschicksale bereits eine Gesamtsumme von über 750 000 Euro aus. Auch nach Meinung der stellvertretenden Vorsitzenden Cristine Wägemann eine stolze Summe: „Das ist sehr, sehr viel.“ Meist dauern die Therapien das ganze Jahr über und die Kinder müssen mehrmals pro Woche daran teilnehmen, berichtete Wägemann, die allen Spendern und Sponsoren im Namen des Vereins und der betreuten Schützlinge herzlich dankte.

## Vorstand im Amt bestätigt

Auch nach den Neuwahlen bei den Kinderschicksalen Mittelfranken bleibt fast alles beim Alten. Nur ein Posten wurde neu besetzt. Inga Pühl führt fortan regulär und nicht mehr nur kommissarisch die Kasse. Der restliche Vorstand wurde einstimmig im Amt bestätigt: Vorsitzende bleibt Birgid Schwenk, ihre Stellvertreterin Cristine Wägemann. Schriftführerin ist Nicole Otto und Kassenprüfer Heinz Staschewski, der eine einwandfreie Kassenführung bestätigte.

Wägemann versprach den rund zwei Dutzend Mitgliedern im Brandenburger Hof nach den Neuwahlen: „Wir tun weiterhin alles, was in unserer Macht steht, um den Kindern die beste Unterstützung zu geben.“ Dass das nicht nur Versprechungen sind, belegte die stellvertretende Vorsitzende mit weiteren Zahlen. Insgesamt werden derzeit 49 Kinder unterstützt. 38 Kinder werden nicht mehr betreut, weil sie entweder inzwischen volljährig, weggezogen oder leider verstorben sind. Manchmal, berichtete Wägemann, seien die Eltern auch der Auffassung, dass die Kinder keine Betreuung mehr benötigen: „Das ist sehr schade für die Kinder.“

Im vergangenen Jahr kamen 15 neue Kinder dazu, darunter die Zwillinge Julia und Maja und die Drillinge Jonas, Sophia und Lukas. Bei den Mehrlingsgeburten, die allesamt Früh-



„Das ist sehr, sehr viel“: Cristine Wägemann (re.), stellvertretende Vorsitzende der Kinderschicksale, stellte die Bilanz des Vereins vor, der 2015 insgesamt 65 Therapien ermöglicht hat. Links neben ihr ist Schriftführerin Nicole Otto. Foto: Steiner

chen sind, ist das Risiko, dass sie an Fehlbildungen, Atemproblemen oder Herzschäden leiden, leider besonders hoch. Die Frühchen Emma, Patrick und Stella, die der Verein betreut, leiden zum Teil unter Hörschäden, Entwicklungsstörungen oder Hirnblutungen. Zur Linderung ihrer Leiden werden sie mit Osteopathie behandelt: „Damit können bei fast allen Kindern die größten Erfolge erzielt werden.“

## Erfolgreiche Veranstaltungen

Schwenk dankte ebenfalls allen Unterstützern und versprach, dass der Verein weiterhin das Beste für die Kinder geben will: „Es bleibt uns nichts anderes übrig.“ Denn oftmals zeige sich erst nach langer Zeit ein Erfolg. Schwenk blickte auf die Höhepunkte des vergangenen Jahres zurück, darunter der Kinderfasching der Frauenunion, der Benefizlauf an der Grundschule Alesheim-Emetzhelm, der über 10 000 Euro für die Kinderschicksale einbrachte, die Modenschau beim Altstadtfest in Weissenburg, das Mundartfestival, das Arthur Rosenbauer seit sieben Jahren organisiert, oder die 1. Ellinger Spendenbewegung mit Belinda Rühl oder

die Weihnachtspäckchen-Aktion der Hpyo-Vereinsbank.

Wie gut das Geld bei den Kinderschicksalen angelegt ist, berichteten Florian Raffegerst und Arndt Scheffler. Die beiden sind Väter von Kindern, die mit schweren Behinderungen auf die Welt kamen und unter anderem durch Delfintherapien Fortschritte in ihrer Entwicklung gemacht haben (*eigener Bericht folgt*). Die beiden Väter hatten einen kurzen, aber eindrucksvollen Film dabei, der zeigte, wie eine Delfintherapie abläuft. Für sie steht außer Frage, dass sich der zeitliche und finanzielle Aufwand für ihre Kinder gelohnt hat: „Wir sind sehr dankbar, dass wir das machen konnten.“

Auch heuer wird es wieder einige Veranstaltungen in der Region geben, die zugunsten der Kinderschicksale Spendengelder einbringen sollen. So wird es unter anderem am 18. und 19. Juni einen 36-Stunden-Benefizlauf um den Kleinen Brombachsee geben, den Herbert Loy organisiert.



Weitere Informationen sind zu finden unter [www.kinderschicksale-mittelfranken.de](http://www.kinderschicksale-mittelfranken.de).